

Umgang mit Gedichten

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 17. April 2004 09:42

Hallo zusammen,

ich bin auf der Suche nach einer etwas anderen Methode im Umgang mit Gedichten. Vertonen, Rollenspiele daraus machen, sinngestaltend lesen, Lücken füllen, Text ordnen mache ich regelmäßig. Jetzt würde ich gerne mal wieder etwas Neues ausprobieren.

Kennt jemand noch eine Methode des Handlungs-Produktionsorientierten Unterrichts, die den Kids Spaß macht, das Gedicht näher bringt und mir vielleicht gerade einfach nur nicht einfallen will 

Ich möchte keine eigenen Gedichte schreiben lassen (Haiku, Elfchen etc.), sondern konkret mit einem Frühlingsgedicht umgehen.

Gruß Annette

Beitrag von „wolkenstein“ vom 17. April 2004 11:26

Hallo Annette,

weiß nicht, ob das mit den Lütten schon funktioniert, wir haben letztens "Analog" - Gedichte schreiben kennengelernt - will sagen, die Schüler kriegen das Gedicht und sollen dann zum gleichen Titel in ähnlicher Form ein eigenes Gedicht verfassen. Wenn deine Schule in der Nähe eines Parks liegt, könnte ich mir auch "Gedichtpflanzen" vorstellen - das Gedicht wird in einzelnen Strophen/ Zeilen geschnitten, Gruppen der Schüler sollen sich in einem (kleinen) Parkabschnitt überlegen, wo sie die einzelnen Zeilen "pflanzen" möchten und führen am Schluss die anderen durch ihre Pflanzung - dazu muss das Gedicht aber wirklich einladen, also verschiedene Natureindrücke wiedergeben. Alternativ kann man das Gedicht auch zeilen/strophenweise bebildern, Collagen dazu anfertigen usw.

w.

Beitrag von „philosophus“ vom 17. April 2004 11:48

Jüngst ist ein Buch erschienen, daß möglicherweise Anknüpfungspunkte bietet. Ich habe es selber noch nicht in der Hand gehabt, aber die Rezessenten sind überwiegend angetan. Das Buch ist angeblich für Kinder ab 12 Jahren geeignet, aber vielleicht läßt sich der Inhalt dennoch produktiv nutzen:

Andreas Thalmayer. *Lyrik nervt. Erste Hilfe für gestresste Leser*, München: Carl Hanser 2004.

Hinweise auf Rezensionen: <http://www.perlentaucher.de/buch/17097.html>

Ggf. das Buch (zum Wohle von [Lehrerforen.de](#) 😊) bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3446204482/lf-21/028-7858344-3346941?tag=lf-21>
[Anzeige]

gruß, ph.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 17. April 2004 15:42

Hi, ich hab das Buch gelesen, fand es aber nicht halb so gut wie das erste, "Das Wasserzeichen der Poesie". Mir schien es soooo anders nicht als die "normale" handlungsorientierte Herangehensweise.

w.

Beitrag von „Melosine“ vom 17. April 2004 19:42

Hi Eulenspiegel,

kennst du: Umgang mit Gedichten von Gudrun Schulz?

Vermutlich schon, da du den thread so genannt hast!?

Wenn nicht: darin findest du eine Menge Informationen zu diesem Thema für den Grundschulbereich.

Ist eigentlich das einzige Buch, was ich kenne, das sich so konkret auf Gedichte in der Grundschule bezieht.

Mir ist aber auch noch nicht so ganz klar, was du suchst. Eigene Gedichte willst du die Kinder nicht schreiben lassen - also auch keine analoges Schreiben?

Bin auch gespannt auf weitere Antworten, weil mir so auf Anhieb auch nur Rollenspiel, etc. einfällt (obwohl das ja auch gut ist..).

LG,
Melosine

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 17. April 2004 20:16

Melosine: Ne, möchte keine eigenen Gedichte schreiben lassen. Das mache ich natürlich auch: Elfchen, Haiku, Rondell. Mir geht es jetzt konkret um den Umgang mit "echten" Gedichten.

Gruß Annette

Beitrag von „elefantenflip“ vom 17. April 2004 21:31

Dann bleibt Vertonen, Umsetzen des Gedichtes in ein Bild, ein auseinandergeschnittenes Gedicht wieder zusammenfügen, zwei ineinander gewobene Gedichte entzerren, Wörter in einem Gedicht auslassen und einfügen lassen....

Meinst du so etwas????
flip